

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 41

Artikel: Die Krähen und der Spiegel
Autor: Kobler, Bernhard / A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

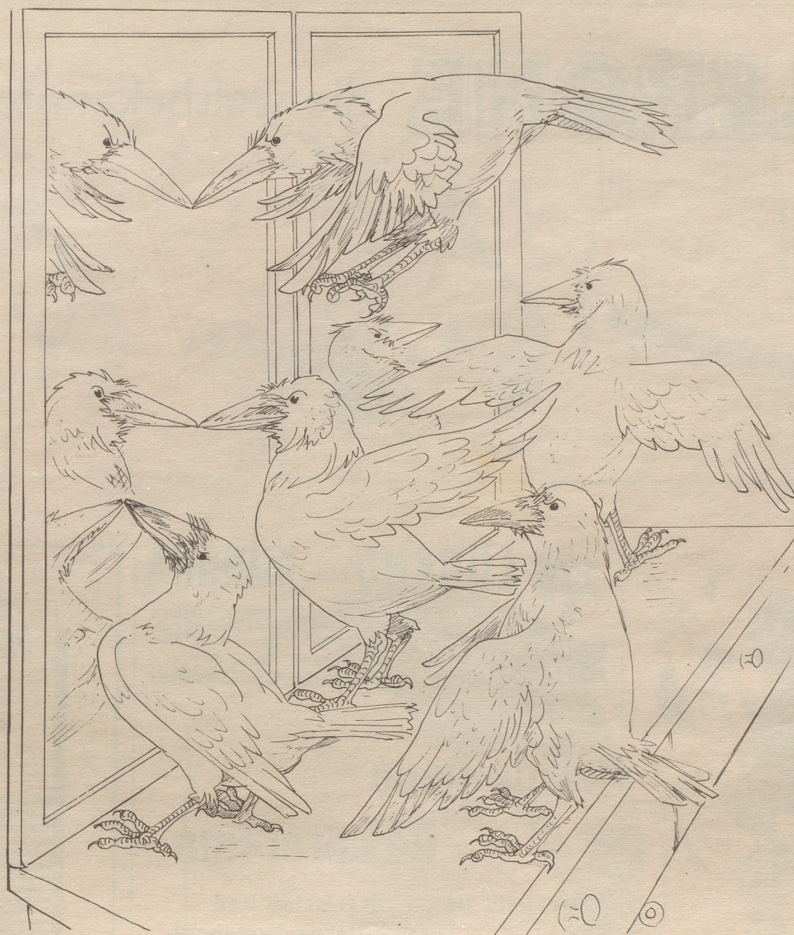
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Krähen und der Spiegel

Neue Schweizer Fabeln von Bernhard Kobler

In den beiden hohen Spiegeln des Frauenbades am See sahen die Krähen das Bild anderer Krähen. Sofort flogen sie auf die sehr streitsüchtig ausschauenden Vögel zu, um sie mit Schnabelhieben und Flügelschlägen zu bearbei-

ten. Je wilder die Krähen angriffen, um so heftiger wehrten sich ihre Schwestern im Spiegelbild. Schließlich zerbrachen die Spiegel, wobei sich die Krähen derart an den Scherben verletzten, daß sie blutüberströmt auf die hei-

mischen Tannen zurückkehren mußten. Befriedigt setzten sie sich dort mit der Genugtuung nieder, ihre bösen Verwandten vernichtet und die Familienehre gerettet zu haben.

Haß macht blind!



Illustrationen von A. M. Cay